

Herwegh, Georg: Das Reden nimmt kein End (1848)

1 Zu Frankfurt an dem Main –
2 Sucht man der Weisen Stein;
3 Sie sind gar sehr in Nöten,
4 Moses und die Propheten,
5 Präsident und Sekretäre,
6 Wie er zu finden wäre –
7 Im Parla – Parla – Parlament
8 Das Reden nimmt kein End!

9 Zu Frankfurt an dem Main –
10 Da wird man uns befrein;
11 Man wird die Republiken
12 Im Mutterleib ersticken,
13 Und Bassermann und Welcker
14 Beglücken dann die Völker
15 Im Parla – Parla – Parlament
16 Das Reden nimmt kein End!

17 Zu Frankfurt an dem Main –
18 Bald zieht der Kaiser ein!
19 Schon träuft der Gnade Manna,
20 Ihr Knechte, Hosianna!
21 Mathy, der Schuft, Minister –
22 Triumph, ihr Herrn Philister!
23 Im Parla – Parla – Parlament
24 Das Reden nimmt kein End!

25 Zu Frankfurt an dem Main –
26 Die Wäsche wird nicht rein;

27 Sie bürsten, und sie bürsten,
28 Die Fürsten bleiben Fürsten,
29 Die Mohren bleiben Mohren
30 Trotz aller Professoren
31 Im Parla – Parla – Parlament
32 Das Reden nimmt kein End!

33 Zu Frankfurt an dem Main –
34 Ist alles Trug und Schein.
35 Alt-Deutschland bleibt zersplittert,
36 Das Kapitol erzittert,
37 Umringt von Feindeslagern,
38 Die Gänse giga – gagern
39 Im Parla – Parla – Parlament
40 Das Reden nimmt kein End!

41 Zu Frankfurt an dem Main –
42 So schlag der Teufel drein!
43 Es steht die Welt in Flammen,
44 Sie schwatzen noch zusammen,
45 Wie lange soll das dauern?
46 Dem König Schach, ihr Bauern!
47 Dein Parla – Parla – Parlament,
48 O Volk, mach ihm ein End!

(Lyrikkompass: Das Reden nimmt kein End. Abgerufen am 27.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/59978>)